

Jusos und GRÜNE JUGEND rufen zu "Wohnraum für ALLE!"-Demo auf!

Am 25. Oktober findet eine u.a. von der Wohnrauminitiative organisierte Demonstration unter dem Motto *"Wohnraum für ALLE! Für das Recht auf Stadt und bezahlbaren Wohnraum!"* statt. **Diese beginnt um 14 Uhr vor dem Universitätspräsidium am Wilhelmsplatz.** Hintergrund ist die Wohnungsnot von hunderten Studierenden zu Semesterbeginn, die aktuelle Auseinandersetzung um selbstverwaltete Wohnstrukturen und der generelle Mangel an bezahlbarem Wohnraum für finanziell Schlechtergestellte, Geflüchtete, Familien und Studierende in Göttingen. Die Jusos Göttingen und die GRÜNE JUGEND Göttingen rufen in einer gemeinsamen Erklärung zur Teilnahme an dieser Demonstration auf, um auf die vorliegenden Missstände aufmerksam zu machen!

Dazu ein Mitglied der Jusos:

"Die Göttinger Universität bejubelt neue Studierendenzahlen, aber gleichzeitig haben hunderte Studierende zu Semesterbeginn immer noch keine Wohnung. Das ist ein Ergebnis eklatanter Misswirtschaft des Studierendenwerks. Dieses verschwendet lieber Energie auf die Bekämpfung selbstverwalteter, studentischer Strukturen, wie beispielsweise in der Humboldtallee 9 (H9). Die dortige Hausgemeinschaft hat in Kooperation mit der Wohnrauminitiative ein Camp für wohnungslose Studierende aufgebaut, sich also um Probleme gekümmert, die eigentlich zuallererst Anliegen des Studierendenwerks sein sollten. Die Kompromisslösung in dieser Auseinandersetzung wurde nur durch öffentlichen Druck auf das Studierendenwerk ermöglicht. Kleine und selbstverwaltete, also in den Augen des Studierendenwerks "unrentable", Wohnheime sind nach wie vor von der Schließung oder anderen Einschränkungen bedroht. Der vorläufige Sieg in der Kraftprobe um die H9 darf nicht zu einem trügerischen Gefühl der Sicherheit führen."

Ein Mitglied der GJ weiter:

*"Die Wohnraumproblematik betrifft aber nicht nur Studierende. Diese haben durch ihre gute Vernetzung nur die besten Möglichkeiten, auf ihre Situation öffentlich aufmerksam zu machen. Auch anderen Gruppen, wie finanziell Schlechtergestellten, Familien mit und ohne Kindern oder Geflüchteten fehlt dringend benötigter bezahlbarer Wohnraum und eine sich dafür einsetzende Lobby. Die Mietpreise in Göttingen sind überdurchschnittlich hoch. Gentrifizierung, also die Aufwertung von Wohngebieten bei gleichzeitiger Verdrängung der aktuellen Bewohner*innen, findet auch in Göttingen statt. Deshalb rufen wir für den 25. Oktober zu lautstarken und vielfältigen Protesten auf!"*

Jusos und GRÜNE JUGEND fordern vom Studierendenwerk eine Bestandsgarantie für kleine, selbstverwaltete Wohnheime und die Schaffung von bezahlbarem und flächendeckendem Wohnraum für Studierende. Wir fordern, dass kurzfristige Hilfen, wie die Notunterkünfte in der ehemaligen Voigt-Realschule, beibehalten und den betroffenen Menschen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Wir fordern auch von der Stadt Göttingen eine Änderung der aktuellen Wohnraumpolitik. Diese darf nicht mehr auf Interessent*innen des "gehobenen Segments" oder ausschließlich Privatinvestor*innen abzielen. Letztendlich fordern wir eine Wohnraumpolitik, die ALLE Bewohner*innen Göttingens gleichberechtigt zum Zug kommen lässt, wie es eigentlich selbstverständlich wäre.

Der von der GJ Göttingen unterstützte Aufruf der [Wohnrauminitiative](#).

Für Rückfragen stehen wir unter presse-goettingen@gj-nds.de gerne zur Verfügung.